

Sachbericht zum 30.06.2009

Projektträger: Stadtjugendring Kaufbeuren
Projektname: Spielplatz-Aktiv 2
Projektlaufzeit: 01.01.2009 – 31.12.2009

Wir bitten Sie den bisherigen Projektverlauf mit den durchgeführten Maßnahmen/Aktivitäten kurz zu beschreiben.

Planung und Organisation von Januar – März:

- Zwei Standortneufindungen
- Zwei bekannte Standorte weiterbespielt – Nachhaltigkeit erzeugt
- Elternfindung in Zusammenarbeit mit Schulen
- Infomaterial erstellt und gedruckt

Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Informationsflyer wurden an den 4 Standorten bei Vorstellung des Projektes an die Kinder in den Schulen verteilt
- Eltern wurden vor Ort von der Projektleitung für die Einsätze angesprochen und zum Mitmachen motiviert.
- In Zusammenarbeit mit der Pressestelle wurde ein Artikel für die örtliche Presse verfasst.

Projektverlauf:

Standort Hirschzell 1 und 2:

Es wurden 14 Eltern gefunden die bei den beiden Einsätzen jeweils 180 Kinder betreuten. An diesem Standort konnte eine Mutter zur Multiplikatorin für weitere Einsätze gefunden werden. Ihre Aufgabe besteht darin für die Öffnung des Mobikids zu sorgen. Die Eltern sind hochmotiviert und bereit auch 2010 wieder mitzumachen.



Standort Liegnitzerstraße 1:

Auch in der Liegnitzerstraße war der Einsatz sehr erfolgreich. An diesem Standort wurden 10 Eltern gefunden die dann im Zeitraum von 2 Wochen 309 Kinder an 10 Nachmittagen betreuten. Es konnten trotz wetterbedingter Ausfälle diese Zahlen erreicht werden.



Standort Beethovenschule 1:

Die Projektleitung fand einen attraktiven Standort in Zusammenarbeit mit dem benachbarten Seniorenheim. Eine Elternschulung wurde für die neuen Eltern durchgeführt und trotz einiger wetterbedingter Ausfälle wurden bisher 8 Eltern gefunden die in 2 Wochen ca 90 Kinder betreuen konnten.



Standort Oberbeuren:

Diese Elternschaft ist äußerst schwierig zu motivieren. Sie setzt sich aus alteingessenen Eltern und Spätsaussiedlern zusammen von denen sichleider nur wenige bereit zu einer Zusammenarbeit zeigten. Es wurden 6 Eltern gefunden die im Zeitraum von 2 Wochen 132 Kinder an den Nachmittagen betreuten.



Welche Aktivitäten sind bis zum Projektende noch geplant?

- Bis zum Projektende finden die Einsätze Liegnitzerstraße 2, Beethovenschule 2 und Mösle 2 wie sie im Flyer angegeben sind statt.
- Die Projektleitung arbeitet weiterhin mit den Schulen und den Eltern zusammen um weitere Mitstreiter zu finden.
- .Es werden Elterntreffen organisiert um noch genauer die Vorstellungen der beteiligten Eltern kennen zulernen und um ein Netzwerk zu schaffen. Es wird angestrebt ein Elternteil für die jeden Standort zu schulen um diesen für die Zukunft als verantwortlichen Ansprechpartner vor Ort zu haben.

Konnte die Zielgruppe, welche im Stammbblatt I unter Punkt 7 angegeben wurde, erreicht werden und wie?

Die Zielgruppe der Multiplikator(inn)en wurden nach den Vorgaben gefunden und wie oben zu ersehen erfolgreich mit der Kinderbetreuung im MOBIKIDS vertraut gemacht und praktisch durchgeführt werden.

Wie wurde/wird die Thematik „Gender Mainstreaming“ im Projekt behandelt?

Die Eltern wurden dahingehend sensibilisiert diese Thematik im alltäglichen sozialen Miteinander der Kinder zu beachten. Es wurden besondere Angebote für Mädchen und für

Jungs gestartet und diese dann gemeinsam unter den Gesichtspunkten des Gender Mainstreaming durchgeführt.

Ein Beispiel: In Oberbeuren fand ein Kreativangebot für Mädchen statt das anschließend bei einer Vernissage der Öffentlichkeit präsentiert wurde.

Nachfolgend ein Foto von der Vernissage:



- Für die Jungen wurden an der Liegnitzerstraße Spiele unter dem Aspekt der des Gender Mainstreaming angeboten und von den Jungs durchgeführt
- Eine beidgeschlechtliche Betreuung konnte in Oberbeuren mit Väterbetreuung umgesetzt werden.

Wünsche/Anliegen an die Koordinierungsstelle?

- Bessere Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Projektleitung durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen

Kaufbeuren 30.06.2009

Projektleitung : Marianne Sauter